



Wort der Woche

21.5.2023



Was ist der Geist der Frömmigkeit?

Frömmigkeit hat keinen so guten Ruf. Manche Jugendliche kennen das Wort überhaupt gar nicht, wie ich in Gesprächen erfahren habe. Für die, die es kennen, ist es manchmal mit Naivität und Einfachheit verbunden. „Kerzler schlucker“ oder ähnliches hört man dann.

Doch so ist es nicht. Die Gabe der Frömmigkeit ist eine wichtige Gabe des Heiligen Geistes, die wir zum Pfingstfest erbitten wollen. Frömmigkeit ist nämlich ein Geschenk Gottes. Warum? Es hat mit der Liebe zu tun, und zwar mit der Liebe zu Gott, zum Gebet, zur Stille, zur Hingabe, zur Demut. Frömmigkeit bedeutet, gerne mit Gott Zeit zu verbringen und zu beten.



Die Pfingstrose ist verbunden mit dem Fest des Heiligen Geistes

Wichtig ist zu beachten, dass es für jeden von uns ein eigenes Maß an Frömmigkeit gibt, das uns gut tut und das Gott uns schenken möchte. Das betont besonders der heilige Franz von Sales. Er sagt, dass jeder und jede von uns wie eine Blume im Garten Gottes ist, die ganz unterschiedlich sind, unterschiedlich viel Wasser brauchen, und doch alle wunderbar sind. Umgelegt auf die Frömmigkeit bedeutet dies, dass zum Beispiel ein Mechaniker nicht so viel Schweigen und Meditation haben kann wie ein Benediktiner. Umgekehrt wäre es für einen Mönch lächerlich, so Franz von Sales, wenn er den ganzen Tag beschäftigt wäre und keine Zeit für Gott findet. Wir alle brauchen die Zeit mit Gott, aber jeder nach seinem Dienst und seinen Aufgaben. Vermutlich beten wir aber tendenziell eher zu wenig als zu viel.

So bitten wir den Heiligen Geist, dass er uns Liebe zum Gebet schenkt, dass er uns erleuchtet, was das richtige Maß an Frömmigkeit für uns ist und dass wir so in unserem Leben in eine tiefere Gemeinschaft mit Gott kommen können.

Alles Gute wünscht, Kaplan Clemens

